

Zeitschrift: Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1985)

Heft: 24

Erratum: Korrigenda : Mitteilungen Nr. 23, Seite 4

Autor: Wicki, Walter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5. Tag, Mittwoch, 2. Oktober:

Ganztägige Exkursion unter dem Thema: "Pfälzische Geschichte und Kultur im Spiegel ihrer Kunst". Abendliches Referat: "Das Söldnerwesen als Emigrationsphänomen und seine Quellen im In- und Ausland" oder: Fortsetzung der Aussprache vom Vorabend.

6. Tag, Donnerstag, 3. Oktober:

Morgenreferate in der Pfalzakademie: "Auswanderungsquellen in der Schweiz" und "Immigrationsquellen in den Gastländern". Die Nachmittagsexkursion steht unter dem Thema "Wein und Weinbau in der Pfalz - Geschichte und Gegenwart", oder der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Im Rahmen einer Abendveranstaltung treffen wir uns mit ehemaligen Schweizer Auswanderern und/oder mit Mitgliedern der Arbeitsgruppe für pfälzisch-rheinische Familienkunde.

7. Tag, Freitag, 4. Oktober 1985:

Rückfahrt nach Basel mit Unterbrüchen für Besichtigungen und Mittagessen.

Damit wir in der Lage sind, das Interesse für eine solche Studienreise ungefähr abzuschätzen, bitten wir Sie freundlich, das beiliegende Umfrageformular, das Sie im übrigen in keiner Weise zur Teilnahme verpflichtet, leserlich und vollständig ausgefüllt an uns zurückzusenden - und zwar bis spätestens 30. März 1985.

Wir danken Ihnen bereits heute für Ihr Interesse!

Für den Vorstand der GHGB

P. Battaglia

K o r r i g e n d a (Mitteilungen Nr. 23, Seite 4)



Eine übersehene Panne im Computersystem führte dazu, dass der letzte Teil des "Berichts aus Olten" nicht in den Mitteilungen erschien. Wir bitten Sie nachträglich, dieses Missgeschick zu entschuldigen und den Ausgang der letztjährigen Tagung auch jetzt noch zu lesen.

Nach diesem geschäftlichen Teil war es für uns eine Freude, den Ausführungen von Herrn Urs Widmer zu folgen. Er berichtete uns von seinen demographischen Untersuchungen über die Bevölkerung von Olten, die er anhand der minutiösen genealogischen Arbeiten von Pater Alexander Schmid durchführen konnte. In diese Stadtgenealogie, die sowohl ein kalligraphisches Wunderwerk, als auch eine äusserst zuverlässige Arbeit ist, konnten wir anschliessend in einer eigens für uns hergerichteten kleinen Ausstellung Einblick nehmen. Im Foyer des Stadthauses offerierte die Stadt Olten uns auch einen edlen Aperitif. Mit etwas Verspätung ging es mit einem Autobus ins Säli-Schlössli hinauf zum Mittagessen und zum gemütlichen Beieinandersein. Herr Stadtarchivar Martin E. Fischer plauderte zum Kaffee über die geschichtliche Entwicklung der Stadt Olten. Gegen vier Uhr begab man sich mit dem Bus zurück nach Olten und trat langsam den Heimweg an.

Walter Wicki, Sekretär
